



Blauner Meliorationsbrief Nr. 2

Vor knapp vier Monaten haben Sie unser erstes Informationsschreiben zur Melioration erhalten. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat am 30. März die Mitglieder der Schätzungskommission gewählt, den Auftrag für die Bodenkartierung vergeben und ist gerade dabei, die vorbereitenden Arbeiten für die Submission der Technischen Arbeiten der Gesamtmelioration, der amtlichen Vermessung und des Zonenplans Landschaft abzuschliessen. Heute möchten wir Ihnen die Mitglieder der Schätzungskommission vorstellen und Sie über das weitere Vorgehen zur Kartierung der Böden informieren.

Mitglieder der Schätzungskommission gewählt

Auf Vorschlag der Meliorationskommission hat der Gemeinderat die Herren Thomas Ackermann aus Breitenbach, Marcel Amstutz aus Arlesheim und Daniel Linder aus Roggenburg gewählt.

Alle drei Gewählten sind ausgewiesene Fachleute: **Thomas Ackermann** ist praktischer Landwirt, Agronom ETH, Umweltingenieur (Fachgebiet Vernetzung und Biodiversität) und Mitglied in verschiedenen Schätzungskommissionen. **Marcel Amstutz** ist freiberuflicher Ökoberater, Biologe SVU. Er hat bei zahlreichen öffentlichen Projekten mitgewirkt, u.a. bei der Hochstamm-Obstbaumförderung und der Landschaftsaufwertung Bruderholz, beim Natur- und Landschaftsschutzkonzept Therwil sowie beim Naturinventar Nenzlingen. **Daniel Linder** ist praktischer Landwirt, Präsident der Vollzugskommission der Melioration Roggenburg sowie Schadensschätzer der Hagelversicherung.

Die Schätzungskommission hat sich am 10. Mai 2010 konstituiert: Präsident wurde Thomas Ackermann, Vizepräsident Daniel Linder und als Aktuar amtiert Marcel Amstutz.

Feldarbeit zur Bodenkartierung beginnt

Ab nun beginnt die praktische Arbeit zur Bodenkartierung. Der diesbezügliche Perimeter umfasst 280 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, da der im Meliorationsperimeter liegende Wald bei der Kartierung nicht berücksichtigt wird. Das gesamte Einzugsgebiet wurde zwar bereits im Jahr 1997 kartiert und liegt als kantonale Bodenkarte im Massstab 1:5'000 vor. Für die Zwecke unseres Meliorationsverfahrens ist dieser Massstab aber zu grob. Ausserdem wurde 1997 die pflanzennutzbare Gründigkeit der Böden nicht erhoben und es erfolgte auch keine Bodenbewertung. Diese Lücken sollen nun geschlossen und die Kartierung auf einen Massstab 1:1'000 verfeinert werden.

Dazu werden auf ausgewählten Acker- und Wiesenflächen neun Bodenprofile ausgehoben. Diese müssen Sie sich als Gruben von etwa einem Meter Breite und Tiefe, sowie einer abgestuften Länge von einigen Metern vorstellen. Auf diese Weise entsteht ein senkrechter Schnitt durch den Boden und seine verschiedenen Horizonte werden sichtbar. An Hand dieser Horizonte legen die Spezialisten sogenannte Bodenpunktzahlen fest, ohne dabei bereits Abzüge für die Hangneigung, die Lage oder andere wertbestimmende Faktoren des Flurstücks zu machen. Diese werden erst später bei der Bonitierung durch die Schätzungskommission einbezogen.

Die Bodenpunktzahlen der ausgehobenen Bodenprofile dienen als „Eichwerte“ für die Qualität der vergleichbaren, umliegenden Flurstücke. Sie werden durch Bodenproben ergänzt, die mit Bodenbohrern gezogen werden; in der Regel sind dies fünf bis acht Bohrungen pro Hektare. Auf diese Weise entsteht eine Bodenkartierung des ganzen Perimeters mit einer Ausscheidung von Bodeneinheiten bis hin zu einer Grösse von 100 m². Dadurch können auch kleinräumige Spezialitäten erfasst werden.

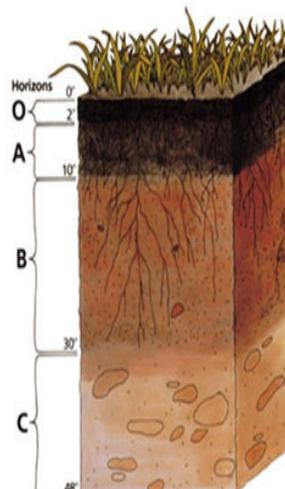
Einladung zu einer Feldbegehung

Am **Samstag, 14. August** findet eine Feldbegehung statt, an der Sie einige der geöffneten Profile in Augenschein nehmen können. Bodenexperten werden die Horizonte erklären und allfällige Fragen beantworten.

Treffpunkt ist am 09.00 Uhr vor dem Restaurant Kreuz. Von dort werden Sie zu den Standorten geleitet.

Bitte rüsten Sie sich mit entsprechender Kleidung, festem Schuhwerk oder Gummistiefeln aus. Die Begehung findet bei jeder Witterung statt.

Die Mitglieder der Meliorations- und der Schätzungskommission freuen sich auf eine rege Teilnahme.



In diesem vereinfachten, schematischen **Bodenprofil** sind **vier** verschiedene **Bodenhorizonte** erkennbar:

- O** Organischer Horizont des Bodens. Er liegt dem Mineralboden auf.
- A** Oberer mineralischer Horizont. Dieser ist mit organischer Substanz vermischt (oft als Oberboden bezeichnet).
- B** Mineralischer Horizont. Er ist durch Ver- und Umlagerungen mit Ton, freiem Eisen, Aluminium und/oder mit organischer Substanz angereichert.
- C** Unverwittertes Ausgangsgestein